

Anja Herold, Streitwagentechnologie in der Ramses Stadt. Knäufe, Knöpfe und Scheiben aus Stein (Mainz 2006, Verlag Philipp von Zabern, Die Grabungen des Pelizaeus Museums Hildesheim in Qantir Piramisse Bd. 3, XIV + 407 S., 23 Taf., 2 Faltpläne, geb. EUR 128,00). [Dieses umfassende und gut dokumentierte Werk ist wesentlich wichtiger, als der Titel und der Untertitel auf den ersten Blick vielleicht vermitteln. Die Ramses Stadt im Nildelta (vgl. Ex 1,11) ist seit mehreren Jahren Schwerpunkt deutscher und österreichischer Grabungsaktivitäten. Da von hier aus während der Spätbronzezeit die militärische Kontrolle der Gebiete Palästinas organisiert wurde, gab es hier große Pferdestallungen für die Streitwagenheere. Diese Befunde werden zunächst in diesem Band kurz vorgestellt und dürften für die weitere Diskussion, ob und inwieweit auch in Palästina Pfeilerhallen als Pferdeställe genutzt wurden, eine wichtige neue Grundlage bilden. Ein umfassender und mit viel Bildmaterial versehener Exkurs bietet Informationen zur Stellmacherei im Alten Ägypten sowie zur Darstellung von Streitwagen im gesamten Vorderen Orient. Den Hauptteil der Arbeit bildet ein Katalog der einzig erhalten gebliebenen steinernen Jochgabelknäufe etc. der ansonsten vollständig aus Holz hergestellten antiken Streitwagen. Die Verteilung dieser Steinobjekte ist für uns heute die einzige archäologische Quelle für die Präsenz von Streitwagen und somit eine wichtige Information für die Rekonstruktion militärischer Aktivitäten im gesamten Vorderen Orient. Aus Palästina/Syrien führt die Vfn. Objekte aus Bet Schean (sehr zahlreich!), Tell el Jemme, Tell el Ajjul, Gezer, Megiddo, Lachisch, Aschdod, Sicheem und Alalach auf. Ein instruktiver Anhang beschäftigt sich mit den Problemen und Möglichkeiten des Nachbaus eines altägyptischen Streitwagens. Der schön aufbereitete Band ist für alle, die sich mit Militärgeschichte im weitesten Sinn beschäftigen, eine unverzichtbare Quelle für weitere Forschungen.] W. Z.